

## Marktrückschau und Ausblick

### Wo bleibt die ersehnte Abkühlung?

**Sechsenddreißig Grad und es wird noch heißer....** Wer in diesen Tagen auf das Thermometer blickt oder gar nach draußen geht, bekommt das Gefühl, der Sommer wolle gar kein Ende nehmen. Ende August gibt die Sonne noch einmal alles was sie kann, subtropische Temperaturen und heiße Nächte inklusive. Und so schön die Hitze auch ist - jedenfalls wenn man am Strand, im Pool oder am Baggersee liegt – viele sehnen sich in diesen Tagen nach Abkühlung und Regen.

**Ein ähnliches Bild sehen Anleger\_innen an den Börsen.** Die Aktienkurse, vor allem an den US-Börsen und hier insbesondere bei den bekannten Technologietiteln, scheinen in diesen Tagen nur noch eine Richtung zu kennen. Unaufhörlich und unermüdlich klettern die Aktienkurse immer weiter in die Höhe. Der Dow Jones handelt gerade einmal rund sechs Prozent unter seinem Allzeithoch, der marktbreite S&P 500 Index hat in dieser Woche ein neues Rekordhoch markiert und der Technologie-Index Nasdaq 100 steigt bereits seit Anfang Juni nahezu ungebremst von einem Hoch zum nächsten. Seit dem „Vor-Corona-Hoch“ Ende Februar hat der Nasdaq 100 knapp 20 Prozent zugelegt, seit den Corona-Tiefs ging es sogar um satte 65 Prozent aufwärts.

**Möglich wird diese Rally durch die anhaltende Geldflut diverser Rettungs- und Hilfspakete und durch die wahrscheinlich für die Ewigkeit extrem niedrig bleibenden Zinsen.** Es ist einfach „zu viel billiges Geld“ vorhanden, dass irgendwo angelegt werden will. Mangels Alternativen findet es seinen Weg in den Aktienmarkt. Die Angst etwas zu verpassen wirkt derzeit stärker als eine gesunde Vorsicht angesichts der inzwischen schon sehr abenteuerlichen Bewertungen.

### **Neuer Markt 2.0 – könnte man beim Blick auf so manche Kursentwicklung sagen...**

Ein Beispiel dafür ist die Aktie des E-Autopioniers Tesla. Hier reichte bereits die Ankündigung eines Aktiensplits im Verhältnis 5:1 für eine Kursexplosion von rund 45 Prozent binnen einer Woche (!). Und das bei einem, gemessen am Börsenwert, hunderte Milliarden schweren Unternehmen und keiner „Penny-Klitsche“ mit einem Marktwert von wenigen Millionen. Oder auch der Börsengang des Tübinger Biotech-Konzerns CureVac. Die zu 16 US-Dollar ausgegebenen Aktien wurden vergangenen Freitag erstmals an der Nasdaq notiert. Der Kurs schoss bereits am ersten Handelstag um gigantische 250 Prozent (!) auf 55 US-Dollar nach oben. Am darauf folgenden

Montag wurden vorbörslich sogar Kurse oberhalb der 90-Dollar-Marke aufgerufen. Okay, CureVac arbeitet an einem Corona-Impfstoff. Das trifft derzeit natürlich den Geschmack der Investor\_innen - aber insgesamt rund 11,6 Mrd. US-Dollar (Börsenwert) für ein Unternehmen hinzublättern, dass im letzten Jahr gerade einmal 17,5 Millionen Euro umgesetzt und dabei knapp 100 Millionen Euro verbrannt hat, ist aus Bewertungssicht schon mehr als abenteuerlich.

### **Angesichts der immer heißer laufenden Börsenrally sehnen sich auch Anleger\_innen und Investor\_innen nach Abkühlung in Form von Kursrücksetzern oder echter**

**Korrekturen.** Derzeit scheint dies wohl Wunschdenken zu bleiben, denn jedes noch so kleine „Korrektürchen“ wird unvermittelt für neue Käufe genutzt. Beim Blick auf den DAX ist die US-Sommer-Börsenparty allerdings noch nicht so recht angekommen. Zwar handelt der deutsche Leitindex inzwischen auch mehr als 50 Prozent über seinen Corona-Crash-Tiefs, doch ganz so euphorisch wie jenseits des Atlantiks geht es hierzulande (noch) nicht zur Sache.

### **Wie kann es also weiter gehen?**

Seit Wochen pendelt der DAX in einer vergleichsweise engen Preisspanne seitwärts. Auf der Oberseite kristallisiert sich die runde Marke um 13.000 Zähler immer deutlicher als hartnäckiger Widerstand heraus. Vereinzelt Ausbruchsversuche wurden relativ schnell wieder ausgebremst. Nach unten geht derzeit jedoch ebenfalls nicht viel. Bereits kleinere Korrekturen in den Bereich um 12.500 DAX-Punkte werden wieder zum Einstieg genutzt. Angesichts der heißen Temperaturen hat die

Volatilität in diesen Tagen wohl hitzefrei. Neue Aufwärtssimpulse würde erst ein nachhaltiger Anstieg über die Marke von 13.000 Punkten, besser über das Juli-Hoch bei 13.300 Punkten, liefern. In diesem Fall sollten die Jahreshochs um 13.800 Zähler in den Fokus rücken. Chancen auf eine „echte“ Korrektur gibt es hingegen erst wieder bei Kursen unterhalb von 12.300 Zählern. Doch selbst dann ist die nächste Unterstützung im Bereich der 12k-Marke nicht weit.

### **Was ist also zu tun?**

Wer investiert ist, bleibt dabei und setzt auf einen Ausbruch nach oben. Longpositionen können mit einem Stopp unterhalb 12k DAX abgesichert werden. Bis dahin ist alles nur „Korrektürchen“. Kurzfristige Shorts in der Nähe der Widerstände (13k) bieten sich an, sollten bei einem nachhaltigen Bruch dieses Levels jedoch schnell eingedeckt werden.

### **Rückschau Tradingidee**

Die Handelsidee des letzten Monats (Bayer AG - long) lief zwar zunächst gut an, rutschte schlussendlich aber dann doch in den StoppLoss. Die zu 63,22 gekauften Aktien kletterten zunächst Richtung 65 Euro, doch an der 200-Tage-Linie ging es nicht weiter. Nach 9 Handelstagen wurde mein SL auf Xetra-Schlusskurs-Basis unterschritten, doch am Folgetag zog die Aktie wieder an, so dass ich weiter an Bord blieb. Zwei Tage später rutschte der Titel final unter 61,50 Euro – ich bin zur nächsten Markteröffnung bei 61,13 Euro ausgestiegen. Somit verbleibt ein Verlust von 2,09 Euro je Aktie oder 3,3 Prozent binnen elf Handelstagen.

## Tradingidee des Monats

### TUI AG – Long in der Nähe einer massiven Unterstützungszone

**Die TUI-Aktie ist im Zuge des Corona-Crashes deutlich abgestürzt.** Handelte der Touristikkonzern Anfang Februar noch bei Kursen oberhalb der 11-Euro-Marke, ging es bis Mitte März um satte 75 Prozent auf im Tief rund mit rund 2,40 Euro nach unten.

**Seit dem arbeitet der Titel an einer Bodenbildung mit teilweise massiven zwischenzeitlichen Kursanstiegen.** Der Kursbereich um 3,30 Euro kristallisiert sich während dieser Phase mehr und mehr als bedeutende Kursunterstützung heraus. Ausgehend von diesem Niveau gelingt dem Titel erstaunlich oft der Dreh gen Norden.

**Anfang Augsut zog der TUI-Kurs von diesem Level um knapp 40 Prozent auf etwa 4,55 Euro an.** Nun schickt ein Kursrücksetzer den Titel erneut in die Nähe der massiven Unterstützungszone zwischen 3,00 und 3,30 Euro. Auf diesem Niveau versuche ich einen Long-Einstieg in die Aktie mit einem Kursziel zwischen 3,80 und 4,00 Euro.

**Ein Stoppkurs unterhalb des letzten zyklischen Tiefs Mitte Mai begrenzt dabei das Risiko.** Fällt die Aktie per Xetra-Schluss unter die Marke von 2,72 Euro, ziehe ich die Reißleine und beende den Trade.



**Hinweis in eigener Sache:**

**Aktuelles: Dieser Newsletter wird nun wieder regelmäßig erscheinen. Vieles ist im Umbruch, genauere Informationen an dieser Stelle in den nächsten Wochen und Monaten.**

Weitere Termine finden Sie auf [struppek-trading.com](http://struppek-trading.com) .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin